Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 1: Ausstellungsbauten = Pavillons d'exposition = Exhibition pavilions

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

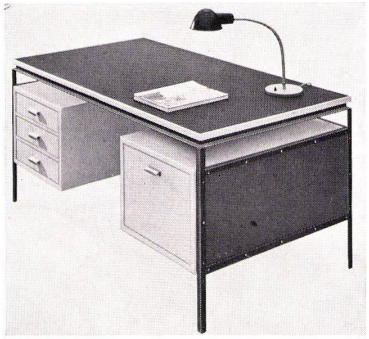
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

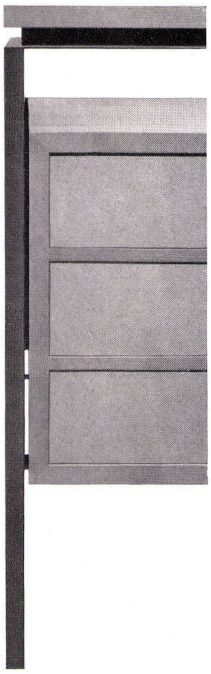
Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



arbeitstische für beruf und wohnung
mod. k. thut · prospekte auf anfrage

teo jakob bern · genève



bern: gerechtigkeitsgasse 23 tel. 031 3 53 51
genève: 69, rue du rhône tel. 022 35 39 75

Henrique E. Mindlin

Neues Bauen in Brasilien

Verlag Georg D. W. Callwey, München. 270 Seiten, in Ganzleinen DM 49.—, mit vielen Abbildungen, Grundrissen und Schnitten.

Professor S. Giedion sagt in seiner kurzen Einleitung, daß zwei Länder heute in der Architekturentwicklung am weitesten fortgeschritten seien, Finnland und Brasilien. Und zwar liege der Grund hierzu, daß zwei am Rande der Kultur liegende Länder derart führend sind, darin, daß sie Auftraggeber (Regierungen, Verwaltungen, Finanzbauten) haben, die den Architekten nicht, wie dies in allen anderen Ländern geschieht, das Rückgrat brechen.

Brasilien hat den USA gegenüber ferner das Rassenproblem gelöst; was hingegen zu schweren Bedenken Anlaß gibt, ist die wilde Bodenspekulation in allen Städten. Als Hauptleistung baulicher Art nennt Giedion die äußerst rasche Adaption modernen Gedankenguts durch die brasilianischen Architekten, worunter z. B. die Pilotis, die Brises-soleil, die Großzügigkeit der Linie, die vereinfachte Lösung komplizierter Organisationsprobleme und letztlich die große Begabung für strukturelle Flächenbehandlung.

Was zum erstenmal durch dieses Buch klar wird, ist der Reichtum an tüchtigen Architekten: Man kannte bisher eigentlich nur den Vorreiter, Oscar Niemeyer, dessen glanzumwobene Gestalt, ähnlich wie diejenige Alvar Aaltos für Finnland den Namen Brasiliens zuerst auf die internationale Ebene hob. Er tritt im Ensemble dieses Buches nun in die Reihe zurück, und damit gewinnt er. Dafür erscheint nun Lucio Costa, ein Meister großen Formats, der sein Instrument, die Architektur, mit besonderem Wissen um Nuancen und Schattierungen zu spielen versteht; da sind Rino Levi, Marcello Roberto und Affonso Eduardo Reidy und viele andere, die dem Buch eine verwirrende Fülle von Bildern schenken. Und da ist Burle Marx, der große Gartenzauberer, dessen einzigartige Kunst, mit Pflanzen und Bäumen, Steinen und Wasserbecken zu «malen», internationales Format hat.

H. E. Mindlin, Verfasser des Buches, sagt in seinem Vorwort, daß es als Ergänzung zu «Brazil builds», dem ersten großartig photographierten, leider längst vergriffenen Werk über das Bauen dieses Riesenlandes am südamerikanischen Äquator (Ph. L. Goodwin und Kidder Smith) gedacht war. Es ist mehr. Es ist, wie es vor uns liegt, eine umfassende Dokumentation über vier Hauptsektoren brasilianischen Bauens: Privathäuser – Appartementshäuser – Hotels – Wohnanlagen; Schulen – Krankenhäuser – kirchliche Bauten – Sport- und Erholungsbauten – Museen und Ausstellungsbauten; Verwaltungsgebäude – Bürohäuser – Industriebauten; Verkehrsbauten – Städtebau – Garten- und Landschaftsgestaltung.

Aus der Feder von H. E. Mindlin stammt der reichbebilderte Hauptartikel «Neues Bauen in Brasilien». Anschaulich weiß er den außerordentlich kurzen, wenig Jahrzehnte umspannenden Weg der modernen Architektur zu schildern, ausgehend von den herrlichen Beispielen barocker, von Portugal her beeinflußter Architektur. Einige sehr instruktive Skizzen belegen das bedeutsame Eingreifen Le Corbusiers bei der Planung eines der repräsentativsten Gebäude von Rio de Janeiro: des Ministeriums für Erziehung und Gesundheitswesen. Die besonders gelagerten Probleme der Architektenerziehung Brasiliens werden erwähnt, die riesigen Projekte für neue Städte gestreift und schließlich wird die Entwicklung des für dieses Land ganz besonders typischen Bauteils der Brises-soleil, die in allen möglichen Baumaterialien ausgeführt werden und die in engem Zusammenhang stehen mit baugesetzlich festgelegten Lichteinfallsvorschriften, dargestellt. Ein letzter Abschnitt ist den «Azulejos» gewidmet, jenem keramischen Bekleidungsmaterial, das Anlaß gegeben hat zu einer ganzen Reihe von Fassaden-«Malereien».

Ein höchst spannendes und anregendes Buch, das uns Europäern einen tiefen Einblick in die bauliche Entwicklung eines glücklichen Landes gewährt, wo noch Raum ist für viele und wo nicht das Gedränge von Architekten herrscht, das die europäische und besonders die schweizerische Situation kennzeichnet. Zie.

Paulhans Peters

Blumenfenster

Verlag Georg D.W. Callwey, München. 96 Seiten mit 52 Fotos und über 100 Konstruktionszeichnungen. Kartoniert mit farbigem Schutzumschlag DM 12.50.

Das Wichtigste bei einem Blumenfenster ist nicht die Schönheit einer solchen Anlage, sondern daß dort Blumen und Pflanzen gedeihen können. Deshalb zeigt dieses Buch nicht nur vorbildliche Beispiele, sondern beschäftigt sich auch mit allen baulichen und anlagetechnischen Voraussetzungen.

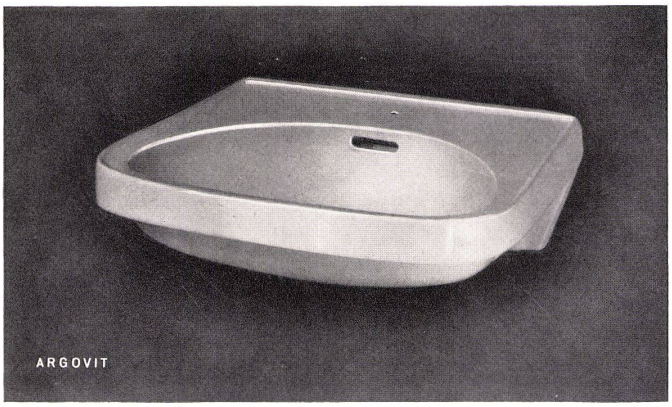
Der Textteil behandelt Feuchtigkeitshöhe, Lüftung, Heizung, Sonnenschutz, Böden und Pflanzenbecken und gibt eine Übersicht über die baulichen Möglichkeiten: vorgekragte, erkerartige und im Erdreich

Neue Waschtischserien aus ARGOVIT-Porzellan

in zeitgemäßer, eleganter, rechteckiger oder trapezförmiger Linie

Modelle «MAYA» und «PIA»

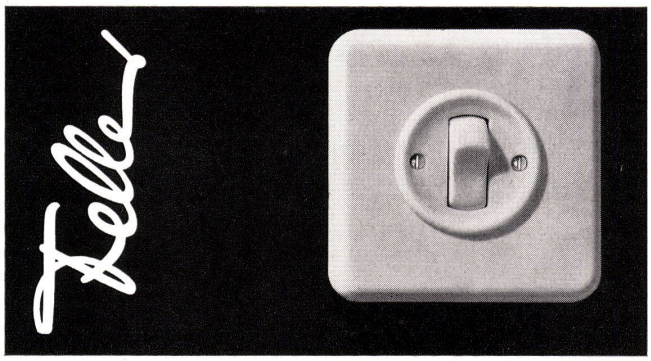
57 × 47 cm 50 × 40 cm
zur Montage mit Steinschrauben
oder Gußkonsolen

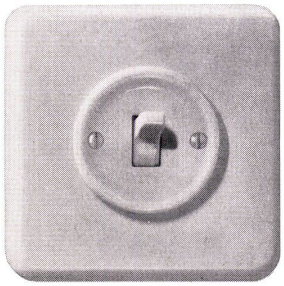
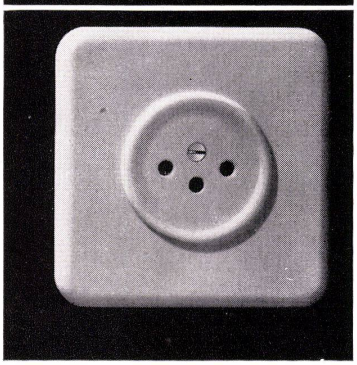


Verkauf durch den sanitären Großhandel

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage
Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



versenkte Blumenfenster, dazu Verglasungsmöglichkeiten und Schutzvorrichtungen gegen Einbruch.
Der Bildteil bringt ausgeführte Blumenfenster in Fotos, Konstruktionszeichnungen und Grundrissen mit allen erforderlichen Materialangaben (z.B. Dichtungsmittel, Material der Pflanzenkübel usw.). Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, möglichst unterschiedliche Blumenfenster zu zeigen, einmal der Größe und Form nach, aber auch für verschiedene Gebäudearten (Einfamilienhäuser, Miethäuser, Verwaltungsbauten, Schulen, Kinos). Den Abschluß bildet eine Tabelle mit allen Pflanzen, die sich für einfache Pflege eignen. Sie sind nach Standort (Himmelsrichtung des Blumenfensters), Ruhezeit, besonderen Pflegebedingungen, Blütezeit und Wärmeempfindlichkeit untersucht.

Neuerscheinungen

«Ausstellungsstände», von Robert Gutmann und Alexander Koch, herausgegeben von der Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH., Stuttgart, 247 Seiten, reich illustriert.

«Dein blühendes Haus», herausgegeben von Max Glinz, erschienen im Verlag Otto Walter AG., Olten, 4 Bände à ca. 120 bis 150 Seiten Text, 4 Farbtafeln, 24 Seiten Schwarzweißfotos und Zeichnungen.

«Technisches Handbuch der Kachelofenheizung», herausgegeben durch den Verband schweizerischer Kachelofenfabrikanten, 71 Seiten.

«Handbuch für den Bau von Turnhallen und die Anlage von Turn- und Spielplätzen», 2. Ausgabe 1957. Herausgegeben vom Eidgenössischen Turnverein, 74 Seiten.

«Formes, composition et lois d'harmonie, 5. Band, von André Lurçat. Erschienen bei Editions Vincent, Fréal & Cie., Paris, 420 Seiten.

Neuheiten aus der Industrie

Neue Schweizer Lacke und Farben

Im Kampf gegen Rost, Fäulnis und andere zerstörende Einflüsse auf Baustoffe und Bauteile stehen dem Architekten und Unternehmer eine Reihe von neuen Schutz-Anstrichen zur Verfügung.

CYCLAC 4032 dient als passivierender Rostschutz- und Haftgrund, ist lieferbar in den Farben graugrün und rotbraun. Cyclac Streichlack, weiß und farbig, ist für Außenanstriche hochglänzend, für Innenanstriche glänzend, seidenmatt und matt lieferbar und besitzt die Eigenschaft, rasch zu trocknen und sich leicht streichen zu lassen.
NEX-SOL ist ein Bodenanstrichstoff, mit Wasser verdünnbar, sehr geeignet für trockene Räume, wirkt staubbindend, chemikalienbeständig und gleitsicher.

Ferrubron ist eine der bekanntesten Rostschutzfarben und wird neuerdings in der Variante FERRUBRON Rapid als raschtrocknende, harte und gegen dauernde Feuchtigkeit und chemische Einflüsse besonders widerstandsfähiger Anstrich fabriziert, zum Beispiel auch für Unterwasseranstriche sehr geeignet. Es wird in silbergrau, dunklen und farbigen Nuancen geführt.
Die Kaltverzinkung ZI-NEC ist gekennzeichnet durch ihre kathodische Schutzwirkung. Sie wird verwendet als raschtrocknende ungiftige Grundierung, z. B. in Verbindung mit Ferrubron als Deckanstrich oder als Alleinschutz für Eisenkonstruktionen.
CYCLO-SOL ist eine gummiartige, solide Universalbodenfarbe, die gerucharm, schnelltrocknend, tritt- und gleitsicher ist. Sie ist in diversen Standardtönen lieferbar.
Die Verwendung von Dispersionsfarben hat bei Innen- und Außenanstrichen dank der einfachen und angenehmen Verarbeitbarkeit und zufolge der günstigen Filmeigenschaften einen großen Aufschwung genommen. Wegen der guten Reinigungsmöglichkeit derartiger Anstriche mit Wasser, Seifenlauge usw. finden die Dispersionsfarben mehr und mehr Verwendung auch in solchen Betrieben, wo auf Sauberkeit ganz besonders Wert gelegt werden muß.
Es besteht aber gerade in derartigen Betrieben zufolge der warmen und feuchten Atmosphäre oft erhöhte Gefahr der Ausbreitung von Mikroorganismen wie Schimmel, Algen und Bakterien. Ganz abgesehen vom Auftreten von unangenehmen muffigen Gerüchen werden die Farbfilme dadurch zunächst fleckig und unansehnlich und fallen schließlich der Zerstörung anheim.
Um einem derartigen Anstrichszerfall vorzubeugen, ist die schimmelfeste Spezialtype BELMUR SF geschaffen worden, die einen Wirkstoff von bisher nicht gekannter Intensität enthält. Der Vorteil des Produktes liegt darin, daß die fungizide Komponente nicht flüchtig in Wasser unlöslich ist. Somit ist ein Nachlassen der Wirkung im Laufe der Zeit unmöglich. Der Einsatz von Belmur SF, das übrigens für Menschen und Tiere ungiftig ist, kann für Anstriche von Holz- und Mauerwerk in folgenden Betrieben bestens empfohlen werden: Konservenfabriken, Brauereien und Kellereien, Molkereien und Käsereien, Fleischwarenfabriken, Lager- und Kühlhäuser, Färbereien, Gerbereien, Wäschereien, Tabakfabriken, Teigwarenfabriken usw.
Naegely, Eschmann & Cie. AG., Zürich

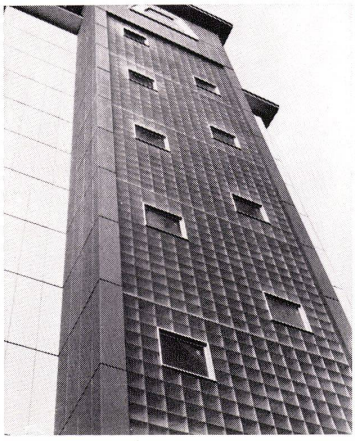
Deutsche Badewannen aus Kunststoff

Auf der Fachausstellung «Sanitär- und Heizungstechnik» in Düsseldorf wurde eine Auswahl von Badewannen und anderen sanitären Einrichtungsgegenständen aus Kunststoff gezeigt. Als Werkstoff wird glasfaserverstärktes Polyesterharz verwendet. Handgefertigte Versuchsstücke davon konnten bereits im vergangenen Jahr an verschiedenen Stellen, in öffentlichen Badeanstalten, Betriebsbädern und privaten Badezimmern sowie Küchen eingebaut und so mit gutem Erfolg praktisch erprobt werden. Die Fabrikation wird nunmehr mit folgenden Teilen aufgenommen:

Einbauwannen, 1700 x 750 mm lang (nach DIN 4476),
Brausewannen, 800 x 800 mm,
Einsatzspülbecken, 400 x 400 mm,
Spülbecken mit Abtropfteil links, 1000 x 608 mm,
Doppelspülbecken mit Abtropfteil links, 1400 x 608 mm,
Waschtische, 650 mm breit.

Alle Teile können ohne Aufpreis in den Farben Weiß, Elfenbein, Pastellgrün, Pastellblau und Korallin geliefert werden. Die neuen Badewannen und die anderen sanitären Gegenstände aus Kunststoff zeichnen sich besonders durch folgende Eigenschaften aus: leicht, säure- und laugenfest, schlag- und stoßfest, wärmeisolierend, heißwasserbeständig, aus einem Stück gepreßt.

Attraktives Bauen mit Glas-Bausteinen!

Auf die Dauer vorteilhafter
erweisen sich Glasbaustein-Innen- und -Außenwände mit ihren unvergleichlichen Vorteilen licht- und isolationstechnischer Natur.
Keinem Verschleiß unterworfen,
keine Unkosten für Überholungen und Erneuerungen. Keine Wartung.
Anspruchslos in der Reinigung.
Verlangen Sie Prospekt und Beratung
über alle Bauprobleme mit Glas-Bausteinen durch das

SSF **Spezial-Unternehmen für Glas-Betonbau**
Schneider, Semadeni + Frauenknecht
Zürich 4, Feldstr. 111, Tel. 051/27 45 63
Ständige Ausstellung: Schweiz. Baumusterzentrale